

10. Sitzung

N i e d e r s c h r i f t

Über die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen

am 13. Februar 1990 im Kreishaus in Heide

Beginn: 16.10 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Anwesend waren:

I. Die Kuratoriumsmitglieder

Landrat Tiessen - Vorsitzender -
Dr. Lorenz, Fritz, Brunsbüttel
Heidekrüger, Harald, Heide
Börnecke, Hans, Friedrichskoog
Kruse, Hinrich, Kaiser-Wilhelm-Koog
Ehlers, Paul Gustav, Hellschen-Heringsand-Unterschaar
Boie, Hans-Adolf, Nordermeldorf
Busche, Günther, Heide
Neumann, Horst, Büsum
Hinrichs, Wilhelm, Meldorf
Clausen, Paul-Helmut, Neuenkirchen
Kock, Hermann, Büsum
Prof. Dr. Schultz, Wolfhard, Kiel
Prof. Dr. Hjalmar Thiel, Hamburg
Schneider, Uwe, Ahrensburg - Vertreter für Dr. Vauk -
Denker, Walter, Nordhastedt
Fischer, Raimund, Heide
Lensch, Dieter, Heide
Dr. Riedel, Wolfgang, Eckernförde
Hinrichsen, Jürgen, Tönning - Vertreter für Hollmer -
Jürgens, Otto, Trennewurth - ausgeschiedenes Mitglied -

Es fehlen die Mitglieder Hußmann, Dreeßen und Dr. Dieterich.

II. Vom Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer:

Herr Amtsleiter Andresen

III. Vom Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung des Landes Schleswig-Holstein:

Herr Dr. Rüger

IV. Von der Kreisverwaltung:

Herren Dr. Stintzing, Hochschild sowie Lorenzen - als Protokollführer -

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.10.1989
2. Informationskonzept
3. Benennung des Schleswig-Holsteinischen Wattenmeeres für die Liste international bedeutender Feuchtgebiete im Rahmen des Ramsar-Abkommens und Ausweisung als Biosphären-Reservat im Rahmen des Programms "Der Mensch und die Biosphäre"
4. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Nationalparkkuratorium ist beschlußfähig. Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschiedet der Vorsitzende das ausgeschiedene Mitglied Otto Jürgens mit einem herzlichen Dank für seine im Kuratorium ehrenamtlich geleistete Arbeit und verpflichtet das neue Mitglied Hans-Adolf Boie per Handschlag zur Verschwiegenheit. Außerdem gibt der Vorsitzende bekannt, daß Herr Denker zum Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege bei der unteren Landschaftspflegebehörde des Kreises Dithmarschen bestellt und Herr Hinrichsen vom Wasser- und Schiffsamt Tönning als Vertreter des Herrn Hollmer benannt worden ist.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

Zu 1: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.10.1989

Zu der Niederschrift über die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen am 12.10.1989 werden Einwände nicht erhoben.

Zu 2: Informationskonzept

Auf der Grundlage der den Kuratoriumsmitgliedern zugegangenen Kurzfassung des Stufenplanes für die Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit gibt Herr Andresen anhand von Lichtbildern weitergehende Erläuterungen zu den vorgesehenen Informationseinrichtungen und der Ausgabenentwicklung für die Forschungs-, Öffentlichkeits- und Informationsarbeit.

? | In der sich anschließenden Aussprache beantwortet Herr Andresen Fragen hinsichtlich der Aufgaben der Leiter von Bezirkszentren und der Qualifikation des Personals in den Informationszentren dahingehend, daß die Leiter der Bezirkszentren auch alle Aufgaben der Überwachung und Koordination übernehmen sollen und an die Qualifikation des Personals keine besonderen Bedingungen gestellt werden. Es ist vorgesehen, möglichst einheimische Bürger für diese Aufgaben zu gewinnen.

Die Mitglieder Neumann und Börnecke erklären übereinstimmend zwar das Interesse der Gemeinden an der Einrichtung von Informationszentren, machen aber ebenso deutlich, daß die Gemeinden keine Möglichkeiten sehen, sich an der Finanzierung der Zentren zu beteiligen. Dies gilt insbesondere auch für die entstehenden Folgekosten. Herr Andresen erwidert hierzu, daß eine Beteiligung der Gemeinden an den Folgekosten nicht vorgesehen ist.

✓
0 | Herr Fischer regt an, die Möglichkeit zur Einrichtung von Informationsstellen bei den Unternehmen der DEA in Hemmingstedt und Bayer in Brunsbüttel sowie im Kernkraftwerk Brunsbüttel zu nutzen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß das Einvernehmen mit dem Kuratorium Dithmarschen zum Informationskonzept bisher nicht hergestellt ist und in der Vergangenheit wiederholt die Forderung erhoben wurde, in Dithmarschen weitere Informationsstellen einzurichten. Diese Forderung wird weiterhin aufrechterhalten.

Das vorgesehene Ortszentrum an der Eider soll nach Aussage von Herrn Andresen nunmehr auf dithmarscher Seite errichtet werden. Darüber hinaus erhält das Informationszentrum am Meldorfer Hafen nach den heutigen Planungen die Größe eines Bezirkszentrums.

Das Nationalparkkuratorium faßt einstimmig folgenden Beschluß:

Das Nationalparkkuratorium stellt das Einvernehmen zum Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit unter der Voraussetzung her, daß das Ortszentrum an der Eidermündung auf dithmarscher Seite errichtet wird. Es bittet darum, im Hinterland des Nationalparks weitere Informationsstellen in Wesselburen, Meldorf, Marne und St. Michaelisdonn vorzusehen. Das Kuratorium hat ansonsten keine Finwendungen zum Stufenplan und legt Wert auf dessen zügige Umsetzung.

Aufgrund des Beschlusses führt Herr Dr. Rüger aus, daß seitens des Landes die Grenze der Finanzierbarkeit erreicht ist und im Gegensatz zum wissenschaftlichen Bereich bisher eine Förderung des Bundes zur Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit im Bereich des Nationalparks nicht erfolgt. Er bringt allerdings die Hoffnung zum Ausdruck, daß sich ggfs. im Hinblick auf die Ausweisung eines Nationalparks auf dem Gebiet der DDR Möglichkeiten einer derartigen Förderung seitens des Bundes ergeben können.

Zu 3:

a) Benennung des Schleswig-Holsteinischen Wattenmeeres für die Liste international bedeutender Feuchtgebiete im Rahmen des Ramsar-Abkommens

Auf der Grundlage der den Kuratoriumsmitgliedern zugegangenen Unterlagen geht Herr Dr. Rüger noch einmal auf das Zustandekommen des Ramsar-Abkommens und die daraus resultierenden Verpflichtungen ein. Von ihm wird deutlich gemacht, daß sich durch die Benennung des Schleswig-Holsteinischen Wattenmeeres als international bedeutendes Feuchtgebiet keine rechtlichen Veränderungen ergeben. Vielmehr soll hierdurch international u. a. der Druck zur Sauberhaltung der Nordsee erhöht werden. Im übrigen besteht nach seiner Aussage gerade für Schleswig-Holstein ein Nachholbedarf hinsichtlich der Aufnahme von Feuchtgebieten im Rahmen des Ramsar-Abkommens.

Herr Prof. Dr. Schultz unterstützt die Absicht des Landes, weil zum einen das Wattenmeer in jedem Teilgebiet die Kriterien des Ramsar-Abkommens hochgradig erfüllt und zum anderen durch die Aufnahme als international bedeutendes Feuchtgebiet lediglich ein Versäumnis nachgeholt wird. Auch Herr Dr. Riedel befürwortet das geplante Vorgehen der Landesregierung, weil dadurch international eine Aufwertung des Schleswig-Holsteinischen Wattenmeeres erfolgt.

Von mehreren Mitgliedern werden Bedenken gegen die geplante Einbeziehung der Flächen zwischen der Deichkrone und der Grenze des Nationalparks (150 m - Streifen) erhoben. Der Vorsitzende verliert hierzu die seitens des Kreises bereits abgegebene Stellungnahme und verweist darauf, daß das Nationalparkkuratorium lediglich für das Gebiet des Nationalparks zuständig ist. Unter

? | Hinweis auf das Anpassungskonzept "Küste", das die Ausweisung des Neufelder Watts zum Naturschutzgebiet vorsieht, vertritt Herr Busche den Standpunkt, daß dieses Gebiet bei der Aufnahme in das Ramsar-Abkommen nicht ausgeklammert werden darf.

Herr Neumann bringt seine Empörung darüber zum Ausdruck, daß die Anrainergemeinden bislang nicht an dem Verfahren beteiligt worden sind und sieht hierin eine Verletzung der kommunalen Selbstverwaltung. Landrat Tiessen bittet Herrn Dr. Rüger nach kurzer Diskussion, diese Beteiligung kurzfristig in die Wege zu leiten.

Das Nationalparkkuratorium faßt bei zwei Enthaltungen folgenden Beschluß:

Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen begrüßt die Benennung des Dithmarscher Nationalparkgebietes für die "Liste international bedeutender Feuchtgebiete" im Rahmen des "Ramsar-Abkommens".

b) Ausweisung als Biosphären-Reservat im Rahmen des Programms "Der Mensch und die Biosphäre"

Auch hierzu gibt Herr Dr. Rüger zunächst einen Überblick, wobei von ihm deutlich gemacht wird, daß hierdurch die Möglichkeiten, die laufende und geplante ökologische Forschung zu verstärken, verbessert werden und die hieraus gewonnenen Erkenntnisse für effektive Schutzmaßnahmen des Gebietes notwendig sind.

Nach kurzer Aussprache faßt das Kuratorium einstimmig folgenden Beschluß:

Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen hat keine Bedenken gegen die Ausweisung des Dithmarscher Nationalparkgebietes als Biosphären-Schutzgebiet im Rahmen des Programms "Der Mensch und die Biosphäre".

Zu 4: Verschiedenes

a) Auf Antrag von Herrn Hinrichs soll während der nächsten Sitzung das Überwachungskonzept (Bestellung von Nationalparkwarten) erörtert werden.

b) Der Vorsitzende weist auf die Vorbereitungen und Schwierigkeiten bezüglich der Aktivitäten anläßlich der 3. Nordseeschutzkonferenz hin. Herr Andresen kündigt an, daß wahrscheinlich seitens des holländischen Wattenmeersekretariats eine Einladung an die Kuratoriumsvorsitzenden und deren Vertreter zur Teilnahme an der Konferenz ergehen wird.

Mit einem Dank an die Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit schließt der Vorsitzende die Sitzung.



Vorsitzender



Protokollführer